

Preußensäule Neukamp: Sockel wird saniert

Neukamp „Noch im März beginnen die Sanierungsarbeiten am Postament der Preußensäule in Neukamp.“ Nanu: Bis heute hat sich nichts getan. Bei ihrer „planmäßigen“ Ankündigung auf dem Kreistag am 13. März hatte Landrätin Kerstin Kassner die Rechnung ohne das Wetter gemacht. „Auf dem Plan haben wir die Instandsetzungsarbeiten schon lange“, sagt Wolfgang Meyer. „Die Witterung hat aber nicht mitgespielt“, fügt der Bauleiter der Firma Karl Maack & Söhne hinzu. Der Baubetrieb aus Altefähr hat den Zuschlag für die angekündigten Sanierungsarbeiten an dem Denkmal bekommen.

Dessen Stufenpodest und der Sockel, auf dem mal 15 Meter auf Säulentrommeln die Statue des Großen Kurfürsten thronte, sollen auf Vordermann gebracht werden, sagt Dr. Marcus Sommer-Scheffler. „Der Mix aus Steinen und Mörtel im Podestinneren ist stark durchwurzelt und von Feuchtigkeit geschädigt. Da muss guter Beton rein“, umschreibt der Denkmalpfleger des Landkreises die zu erledigenden Aufgaben. Die dürften in den zurückliegenden zwei Jahren größer geworden sein. Nach einem Symposium im April 2006 über die Zukunft der beiden Denkmale von Groß Stresow und Neukamp, die an die Seeanlandung der preußischen und dänischen Truppen und Vertreibung der Schweden in den Jahren 1678 und 1715 erinnern, wurden am Neukamper Sockel eiligst Deckplatten aus Granit runter genommen für Statikuntersuchungen. Bis heute nicht wieder verschlossen, konnten sich Regen, Schnee und Frost im Sockelinneren austoben, Unkraut fast meterhoch wachsen.

„Damit ist Schluss“, kündigt Sommer-Scheffler an. In diesem Jahr hat der Landkreis als Eigentümer beider Denkmale 91 000 Euro eingeplant, um dem Wiederaufstellen der Preußensäulen ein Stück näher zu kommen. Das soll in Jahresscheiben erfolgen und wird nach Kreisangaben insgesamt 368 000 Euro kosten. Nach dem bereits sanierten Postament in Stresow soll jetzt das in Neukamp folgen. „Wenn die Witterung mitspielt, starten wir in der kommenden Woche“, sagt Wolfgang Meyer. U. BURWITZ